

Bei Finale knapp am Podest vorbei

Motorsport | Max Hofer hat die ADAC GT Masters-Saison erfolgreich beendet. Am letzten Rennwochenende gab es noch einen 4. Platz.

von Alexander Wastl

Die kurze ADAC GT Masters-Saison 2021 ist zu Ende. In der auf 14. Rennläufe komprimierten Meisterschaft konnte Max Hofer beim Finale in Oschersleben noch einmal aufzeigen.

Der Perchtoldsdorfer holte zusammen mit seinem Teamkollegen Christopher Haase im ersten der beiden abschließenden Rennen Rang vier. Dabei konnte Hofer einen im Qualifying erreichten zweiten Platz nicht verteidigen, fiel gleich nach dem Start auf Rang drei zurück. Es folgte ein Crash des Duos Langefeld/Rogivue sowie die Rote Flagge. Nach dem Restart hinter dem Safety Car musste Haase einen weiteren Platz einbüßen –

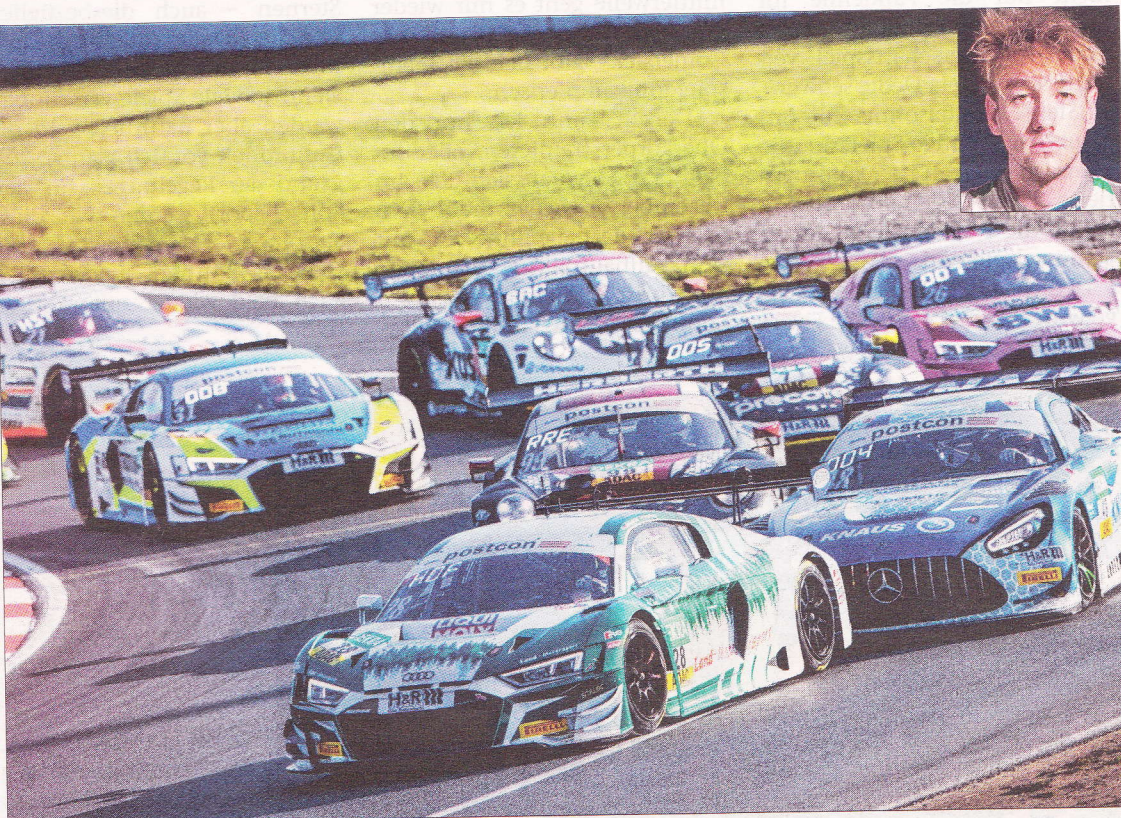
Rang vier. „Von zwei auf vier, das ist eigentlich die falsche Richtung“, war Hofer ein wenig zerknirscht, „aber das Rennen war nicht einfach für uns. Eine Fehleinschätzung der Strategie und ein schwieriger Start haben uns heute keinen Podiumsplatz ermöglicht.“

Eine Saison mit Höhen und Tiefen

Das letzte Rennen der Saison am Tag darauf war dann ebenfalls von einem (Massen-)Crash und einem Restart nach Abbruch geprägt. Hofer und Haase vom Team Montaplast verpassten hier knapp eine Platzierung innerhalb der Top-Ten, wurden elfte. Den Titel in dieser Saison

holte das Porsche-Duo Michael Ammermüller/Christian Engelhart. Hofer zog nach dieser besonderen Saison Bilanz: „Es war ein hartes Jahr in der vielleicht am stärksten besetzten Meisterschaft, seit ich dabei bin. Leider ist es uns nicht immer gelungen, dass wirklich alles zusammengespielt hat und das Auto so zum bestmöglichen Arbeiten zu bringen.“

Trotzdem gab es für Hofer Lichtblicke, wie zuletzt am Lausitzring, wo er den zweiten Sieg in seiner ADAC GT Masters-Karriere einfuhr: „Wenn es einmal so war, wie zuletzt auf dem Lausitzring, waren wir nicht zu schlagen. Aber sonst hat uns schlicht und einfach die Konstanz gefehlt.“



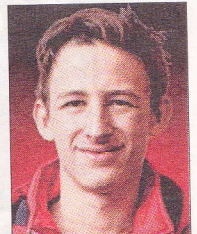
Vorne dabei. Im Qualifying verpasste Max Hofer mit seinem Audi knapp die Pole-Position, im Rennen wurde es letztlich Rang vier. *Fotos: Gruppe C Photography*

KURZ NOTIERT

Keine Rallye W4 für Luca Pröghl

MOTORSPORT | Vor Kurzem schob Luca Pröghl extra einen Testlauf für die anstehende Rallye W4 im Waldviertel ein, um sich auf die Bedingungen bestmöglich vorzubereiten. Die Vorbereitung war umsonst, wie sich nun herausstellte, denn die Rallye W4 musste kurzerhand doch abgesagt werden. Organisator Christian Schubert-Mrlik rechtfertigte den schweren Schritt: „Die Teams hätten keine Nächtigungsmöglichkeiten gehabt, Verpflegung wäre nur aus dem Supermarkt oder in Eigenregie möglich gewesen. Außerdem wäre es aus ethischen Gründen mehr als kontraproduktiv gewesen.“

Der Sittendorfer Luca Pröghl rechnete mit einem Start bei der Rallye W4. *Foto: privat*



Carina Fegerl verpasst die Top-Ten knapp

Kunstturnen | 13. Platz für die Mödlinger Turnerin bei der Staatsmeisterschaft.

Trotz Pandemie brachte der Österreichische Fachverband für Turnen (ÖFT) die 74. Staatsmeisterschaft im Kunstturnen über die Bühne. Austragungsort war Egg in Vorarlberg. Die Leistungen der Turner konnten sich dabei – trotz größtenteils fehlender Vorbereitungswettkämpfe – sehen lassen. So auch jene von Carina Fegerl: Die Sportunion Mödling-Athletin schaffte es im Elite-Bewerb mit einer Gesamtpunktzahl von 39.050 auf den 13. Platz. Den Sieg trug Marlies Männersdorfer von der Turnerschaft Jahn-Lustenau davon (49.817). Im Herren-Elitebewerb gewann Alexander Benda (78.800, ATV Graz).